



shutterstock/Getty Images (ehem. Corbis)

Kinderarmut beenden | Kinderarmut wirksam bekämpfen

Mündliche Anhörung des Sozialausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags

2. Mai 2024

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/3212

Anette Stein, Director Programm Bildung und Next Generation

| BertelsmannStiftung

Die Kinder- und Jugendarmut ist ein seit Jahren ungelöstes Problem

- Jedes 5. Kind und jede:r 4. junge Erwachsene gilt in Deutschland als armutsgefährdet.

Schleswig-Holstein (2023)

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren: 21,5 % (D: 20,7 %)

18- bis 24-Jährige: 26,2 % (D: 25 %)

- Seit Jahren ist die Kinder- und Jugendarmut auf hohem Niveau – trotz teilweise guter wirtschaftlicher Entwicklung.
- Besonders häufig von Armut betroffen sind Alleinerziehende.
- Die Armutsbetroffenheit steigt in allen Familien mit der Kinderzahl.
- Armut ist für 2/3 der betroffenen Kinder und Jugendlichen ein Dauerzustand.
- Armut begrenzt, beschämt und bestimmt die Chancen von Kindern.

Die Kindergrundsicherung kann Kinderarmut wirksam vermeiden – dazu muss nachgebessert werden

1. Höhe der Existenzsicherung neu bestimmen und Kinder und Jugendliche selbst zu Bedarfen befragen, sie systematisch beteiligen – gerade mit Blick auf Bildung und Teilhabe!
2. Armut von Alleinerziehenden wirksam reduzieren. Aktuell im Gesetzentwurf drohende Schlechterstellungen & Ungleichbehandlungen vermeiden.
3. Kinder im Asylbewerberleistungsbezug haben ein Recht auf gutes Aufwachsen, Bildung & Teilhabe – ihr Ausschluss ist kinderrechtlich und integrationspolitisch problematisch.
4. Einfache, niedrighschwellige und unbürokratische Beantragung sicherstellen – möglichst digital. Anlaufstellen, die Hilfen aus einer Hand ermöglichen.
5. Junge Menschen brauchen auch gute Infrastruktur, gute Kitas und Schulen – das ist kein Entweder-Oder.

Policy Brief



Kindergrundsicherung: Weichen jetzt richtig stellen!

Expert:innenbeirat¹ und Projekt „Familie und Bildung: Politik vom Kind aus denken“

Das Wichtigste in Kürze

In Deutschland sind 3 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und weitere 1,5 Millionen junge Erwachsene von 18 bis 24 Jahren armutsgefährdet². Die Vermeidung von Kinder- und Jugendarmut muss daher oberste Priorität haben. Der vorliegende Gesetzentwurf für eine Kindergrundsicherung ist ein erster wichtiger Schritt. Er enthält aber noch keine ausreichende Weichenstellung für eine wirksame Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut. An folgenden Punkten muss dringend nachgebessert werden:

1. Im Gesetz ist perspektivisch anzulegen, dass die Existenzsicherung von Kindern und Jugendlichen wirklich neu bestimmt wird – unter der Beteiligung von jungen Menschen. Dieses Ziel löst der Gesetzentwurf nicht ein. Notwendig ist eine Abkehr von der jetzigen Bestimmung der Regelbedarfe hin zu einer Neubestimmung dessen, was Kinder und Jugendliche für eine echte Teilhabe an unserer Gesellschaft brauchen. Dabei müssen sie selbst beteiligt und befragt werden. Denn Kinder und Jugendliche sind keine kleinen Erwachsenen, haben eigene Bedarfe und sind Expert:innen ihres Lebens, über das sie selbst am besten Auskunft geben können.

¹ Dem Expert:innenbeirat des Projektes gehören an: Prof:in Sabine Andresen, Prof:in Tanja Betz, Dr. Jürgen Borchert, Dr. Karin Jurczyk, Prof. Thorsten Kingreen, Prof:in Anne Lenz, Prof. Holger Stichoth und Prof. Martin Wierding.

² Für aktuelle Daten zur Kinder- und Jugendarmut siehe Funke/Menne (2023a) und (2023b).

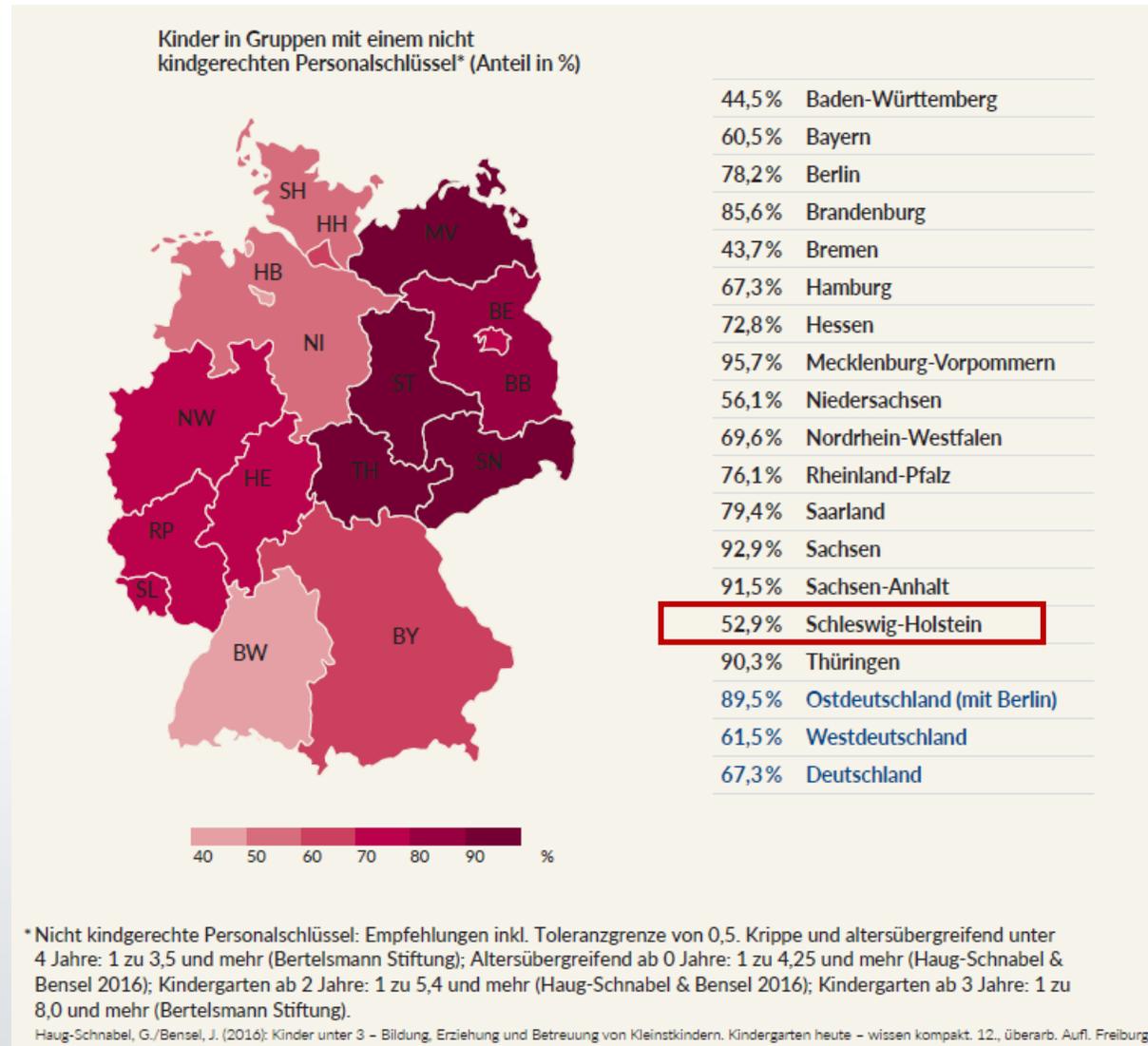
Die Kindergrundsicherung ist eine gute Investition – für junge Menschen und Gesellschaft

- **Geldleistungen kommen bei den Kindern an, keine systematische Zweckentfremdung**
 - Landeserziehungsgeld und Kindergeld: kein Anstieg bei Rauchen, Alkohol, neuen Fernsehern (Stichnoth et al./Bertelsmann Stiftung).
 - Feldexperiment (Baby's First Years): Geld wird für Kinder ausgegeben (Gennetian et al. 2022).
 - **Hohe langfristige Erträge sind belegt**
 - Mehr Geld im 1. Lebensjahr führt zu besseren Bildungsergebnissen und höheren Einkommen im Erwachsenenalter, **Ausgaben tragen sich selbst!** (Barr et al. 2022).
 - Positive Wirkungen für Kinder der Kinder: Bildung, Löhne, Kriminalität (Barr/Gibbs 2022).
 - Neue Studie für D: Kindergrundsicherung wird bis 2050 die Beschäftigung um 155.500 Vollzeitäquivalente und die gesamtwirtschaftliche Produktion um 11,3 Mrd. Euro/Jahr steigern – sie rechnet sich in 18 Jahren (Krebs/Scheffel 2024).
- Kindergrundsicherung ist gut für die Familien **und** eine gute Investition!
- **Aber:** Ausgaben heute, Chancen und Erträge in der Zukunft.

In Schleswig-Holstein fehlen 16.000 KiTa-Plätze und dafür zusätzlich 4.000 pädagogische Fachkräfte



Arbeitsbedingungen behindern professionelle KiTa-Praxis: Strukturelle Qualität für jedes zweite KiTa-Kind nicht kindgerecht



Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Anette Stein
Director
Bildung und Next Generation
Bertelsmann Stiftung
Telefon: +49 5241 81-81274
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de